

EDITORIAL

Liebe EMISA-Mitglieder,

unser Jubiläum „20 Jahre EMISA“ in Fischbachau war eine kleine, aber gelungene Veranstaltung, die wichtige Aspekte der Bereiche Datenbanken und Informationssysteme beleuchtet hat. Einzelheiten sind nachzulesen im Tagungsband, den Roland Kaschek in der Teubner-Reihe *Wirtschaftsinformatik* herausgegeben hat, Titel — wie könnte es anders sein — *Entwicklungsmethoden für Informationssysteme und deren Anwendung*, ISBN 3-519-00275-2. Dieser enthält die eingeladenen Beiträge von J. Boidol et al., E. Ortner, G. Saake, A. Solvberg und H. Wedekind sowie die vom Programmkomitee angenommenen Beiträge. Ausgesprochen anregend und für mich von der Organisation her neu war der von H.C. Mayr veranstaltete „Oktavianische Zirkel“ zum Thema „*Was sollen Informatikerinnen und Informatiker morgen von Informationssystemen wissen?*“ Ein solcher Zirkel ist eine Alternative zur Podiumsdiskussion, bei der 6 bis 8 Personen (die Diskutanden) in einem Kreis sitzen, weitere (die Zuhörer) darum herum. Nur Personen im Kreis dürfen (zeitlich limitiert) reden; sie dürfen den Kreis ferner verlassen, so daß andere Diskussionsteilnehmer nachrücken können.

Während des Festessens am ersten Abend der Tagung hielt Prof. Stucky eine unterhaltsame Laudatio auf die EMISA; hierfür sei ihm auch an dieser Stelle gedankt. Ferner darf ich ihm hier auch im Namen der EMISA zu seinem kürzlich stattgefundenen runden Geburtstag gratulieren.

Von der GI wurden Mitte November zum ersten Mal die *Informatiktage* veranstaltet. Diese sind gedacht als spezifische Veranstaltung für die studentischen Mitglieder in der GI, die dort nach einer Vorauswahl teilnehmen können. Diese Auswahl treffen teilweise die Vertrauensdozenten an den einzelnen Hochschulen, die Teilnehmer benennen können, teilweise ein Programmkomitee, das eingereichte Arbeiten begutachtet. Ziel ist, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin etwas beiträgt, entweder einen Kurzvortrag oder ein Poster. Daneben gibt es Übersichtsvorträge aus den einzelnen Fachbereichen der GI (diesmal u.a. von I. Wegener, E. Denert, D. Saupe), Gespräche mit Professoren sowie potentiellen Arbeitgebern. Die erste Veranstaltung im Neuen Kloster in Bad Schussenried, die vom Konradin-Verlag und von DV-Job großzügig unterstützt wurden, war aus meiner Sicht ein großer Erfolg, der mit Sicherheit zur Wiederholung auffordert. Der Plan ist, mit dieser Veranstaltung am Jahresende ein Pendant zur CeBIT-Fahrt im Frühjahr zu schaffen und damit die Attraktivität der GI bei Studierenden weiter zu steigern.

Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Reihe von Veranstaltungen geben, an denen die EMISA in dieser oder jener Form mitwirkt: im April die Modellierung 2000 in St. Goar, im Mai den 3. Workshop *Web and Databases* (WebDB) in Dallas, Texas, im Oktober die *Software-Management* in Marburg, voraussichtlich im November das Fachgruppentreffen zum Thema *Informationssysteme für E-Commerce* in Linz. Einzelheiten finden Sie an anderer Stelle in diesem Heft bzw. im Web.

In diesem Heft debütieren ferner weitere neue Rubriken, welche aus dem unermüdlichen Bemühen der Fachgruppenleitung resultieren, das Forum für Sie, liebe Leser, *noch*

interessanter zu machen: Neben dem *Aktuellen Schlagwort* gibt es ab sofort drei neue Kolumnen: zur UML, zum Thema *Workflow* sowie zum Thema *Data Warehousing*. Ferner debütieren in diesem Heft die Rubriken *Für Sie gesurft — Neue (und alte) Tipps aus dem WWW* sowie *Neuerscheinungen — Bücher, die mir auffielen*. Ich habe mich bis auf Weiteres bereit erklärt, diese beiden letztgenannten zu schreiben, nehme aber auch gerne Gastkolumnen an. Die Surftipps reflektieren ein wenig von dem, was ich in letzter Zeit so an Webseiten besucht habe, die Büchertipps, was mir so auf den Tisch gekommen ist. Kommentare hierzu sowie zu anderen Teilen des Forums bitte — wie immer — an den Redakteur!

Ich danke an dieser Stelle wieder allen in der EMISA Aktiven für ihre Mitarbeit im abgelaufenen Jahr und wünsche Ihnen allen einen guten Wechsel ins neue Jahrtausend, kein Betroffensein von einer „Y2K-Bereitschaft“ sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2000.

Münster, im Dezember 1999

Gottfried Vossen